

# Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.

43. Stück. 1. Beilage.

Dienstag, den 27. October 1846.

---

## Inhalt.

Gustav Adolph-Stiftung. — Armensache. — Taubstummen-Anstalt. — Hallischer Getreidepreis. — 32 Bekanntmachungen.

---

## Chronik der Stadt Halle.

---

Gustav Adolph-Stiftung. Der Zweigverein der Gustav Adolph-Stiftung für Halle und Umgegend wird

Dienstags den 27. October d. J.

Nachmittags 3 Uhr in dem gütigst bewilligten Saal des Stadtschickgrabens eine General-Versammlung halten, in welcher insbesondere

Mittheilung über die Jahres-Einnahme; Beschlußnahme über die Frage, ob die Wahl der Deputirten des Vereins zu der Versammlung des Provinzial-Vereins von der General-Versammlung oder dem Vorstand zu bewirken ist; Verhandlung über die Ausschließung des Dr. Kupp zu Königsberg von der Haupt-Versammlung des Gustav Adolph-Vereins zu Berlin

erfolgen wird. Die Mitglieder des Vereins werden eingeladen, sich recht zahlreich einzufinden.

Halle, den 16. October 1846.

Der Vorstand des Zweigvereins der Gustav  
Adolph-Stiftung für Halle und Umgegend.

Dr. Franke, Kummel, Dr. Schwetschke,  
Vorstandender. Schriftführer. Kassirer.

Armenfacke. In den Zimbeln und Becken der Kirche zu Unser Lieben Frauen haben sich vorgefunden: 1 Thlr. „für eine arme Wdchnerin“; 7 Sgr. 6 Pf. „für eine arme Waise“; 10 Sgr. „einer armen Waise.“ Auch sind mir von einem ungenannten Wohlthäter 2 Thlr. „für zwei arme Kranke“ zugeschieft worden. — Sämmtliche Liebesgaben sind ihrer Bestimmung gemäß verwendet worden, und danke ich in der Empfänger wie in meinem Namen herzlichst für dieselben. Halle, am 20. October 1846.

Der Obergfarrer Dr. Franke.

Taubstummen-Anstalt. Die diesjährige öffentliche Verloosung der Geschenke und Arbeiten obiger Anstalt findet unter Mitwirkung eines Deputirten hiesigen Wohlbl. Magistrats Mittwoch den 28. October Nachmittags 2 Uhr in der Anstalt selbst statt. Indem ich die geehrten Interessenten hierdurch ganz ergebenst einlade, erlaube ich mir zu bemerken, daß die Geschenke nicht am Verloosungstage, sondern erst Donnerstag den 29. October von Morgens 10 bis Nachmittags 5 Uhr gegen Abgabe der Loose in Em-

pfang genommen werden können. Bei vorkommenden  
Nieten erfolgen die Loose zurück an die Eigenthümer.

Kloß, Vorsteher der Anstalt.  
Neumarkt, Jägerplatz Nr. 1078<sup>b</sup>.

### Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Getbe.

Den 24. October 1846.

Weizen	2	Thlr.	27	Sgr.	6	Pf.	bis	3	Thlr.	2	Sgr.	6	Pf.
Roggen	2	„	20	„	—	„	„	2	„	25	„	—	„
Gerste	1	„	17	„	6	„	„	1	„	22	„	6	„
Hafer	1	„	2	„	6	„	„	1	„	5	„	—	„

Herausgegeben im Namen der Armendirection  
von **H. L. Dryander.**

### Bekanntmachungen.

#### Gefundene Sachen.

Ein Pfandschein, gefunden am 19. October e.  
Halle, den 21. October 1846.

Der Magistrat.

#### Bekanntmachung.

Mit Ende dieses Monats werden die Posten zwischen  
Cöthen und Lößjün, und die Posten zwischen Cönnern  
und Gröbzig eingezogen werden, und werden in deren  
Stelle vom 1. November d. J. ab folgende Posten tre-  
ten, als:

- 1) eine tägliche Personenpost zwischen Cönnern und  
Bernburg, welche 9 Uhr Vormittags aus Cönnern,  
und 3 Uhr Nachmittags aus Bernburg abgesandt  
werden soll, und

- 2) eine tägliche Cariotpost zwischen Gröbzig und der Eisenbahn-Station Viendorf, welche 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr früh aus Gröbzig und 2 Uhr Nachmittags aus Viendorf abgehen wird.

Das Personengeld für die Post ad 1 beträgt für die Meile 5 Sgr., wobei 30 Pfund Sachen freigegeben werden, für die Post ad 2 aber nur 4 Sgr.

Halle, den 22. October 1846.

Königl. Ober-Postamt. Göschel.

Nachverzeichnete Briefe sind nicht an die designirten Empfänger zu bestellen gewesen. Die Absender derselben werden deshalb aufgefordert, sie in hiesiger Ober-Post-Kasse abzuholen und einzulösen.

- 1) An Hrn. Gutsbesitzer Pogelst in Draschwitz mit 90 Zhlr. R. A. 2) An Hrn. Rittmeister a. D. Winkel in Bitterfeld mit 60 Zhlr. 3) An Hrn. Referendar von Bredow in Weisensfels. 4) An Hrn. Professor Rudorff in Lauenstein. 5) An Hrn. Lieutenant Schmelzer in Falmirowo. 6) An Hrn. Gutsbesitzer Pogelst in Draschwitz. 7) An Hrn. Comthur Hermann in Halle. 8) An Hrn. Kraft in Eisleben. 9) An Hrn. Rossi in Berlin. 10) An Hrn. Schröder in Hamburg. 11) An den Malergehilfen Seebe in Goslar. 12) An den Fuhrmann Scharffen in Berlin. 13) An Frau Schirmmeister Saligkien in Bitterfeld. 14) An Madame Sperber in Cassel. 15) An Frau Doctor Ehrhardt in Nordhausen. 16) An Demoiselle Kubinstein in Leipzig. 17) An das Polizei-Präsidium in Berlin. Halle, den 24. October 1846.

Königl. Ober-Postamt. Göschel.

Ein Mädchen gebildeten Standes wünscht zum ersten November Condition als Ladenmädchen. Nähere Auskunft ertheilt Herr Puppendorf, Frankensplatz Nr. 509.

Eine gesunde Amme wird gesucht. Zu erfragen Domgasse Nr. 885.

Probates Universal-Hausmittel bei allen  
äussern Verletzungen.

## Der Selbstarzt

bei äussern Verletzungen

und Entzündungen aller Art. Oder: Das Geheimniß,  
durch Franzbranntwein und Salz alle Verwundungen,  
Lähmungen, offene Wunden, Brand, Krebschäden,  
Zahnweh, Kolik, Nöse, so wie überhaupt alle äussern  
und innern Entzündungen ohne Hülfe des Arztes zu heil-  
len. Ein unentbehrliches Handbüchlein für Jedermann.  
Herausgegeben von dem Entdecker des Mittels William  
Lee. Aus dem Englischen. Zweite Auflage. 8.  
Geh. Preis 10 Sgr.

Die höchst wichtige und wohlthätige Entdeckung des  
Engländers W. Lee, alle äussern Verletzungen und Ent-  
zündungen aller Art, so wie selbst innere Leiden auf sehr  
einfache und schnelle Weise durch Franzbranntwein und  
Salz gründlich zu heilen, hat sich bereits überall durch  
vielfache Erfahrungen bewährt; weshalb diese Schrift in  
keinem Haushalte fehlen sollte.

Vorräthig in der  
Buchhandlung des Sallischen Waisenhauses.

## Etablissement.

Einem geehrten Publikum zeige ich ganz er-  
gebenst an, daß ich mich als Kürschner hieselbst  
etablirt habe, und versichere einem Jeden, wel-  
cher mich mit seinem gütigen Zutrauen beehren  
wird, durch reelle Bedienung und möglichst bil-  
lige Preise zu befriedigen.

E. Lauterhahn.  
Steinstraße Nr. 176.

---

### Auction auf der Maille.

Dienstag den 27. d. M. Nachmittags 2 Uhr sollen die Kirschbäume aus der Allee so wie einige Pflaumen- und Birnbaumstämme meistbietend verkauft werden.

---

Mittwoch den 28. October Nachmittags 2 Uhr soll auf meinem Zimmerplatze zunächst der neuen Eisenbrücke eine Quantität Dauspäne verauctionirt werden.

Ab. Scharre.

---

Freitag den 30. d. M. Nachmittags 2 Uhr ist Auctionstermin in meinem Locale anberaumt; wer geneigt sein sollte, etwas dazu zu stellen, wird eingeladen, solches Dachritzgasse Nr. 18 parterre abzugeben.

Gottl. Wächter.

---

### Gute Dachziegel

wieder vorrätzig im Saalhof bei

Th. Richter.

---

Eine Parterre-Stube nebst Kammer und Zubehör will ich bis ult. März noch vermieten.

Oekonomie-Commissar **Blanc**  
vor dem Leipziger Thore.

---

Im Dzondischen Hause vor dem Kirchthore ist die erste Etage, bestehend aus sechs heizbaren Stuben, vier Kammern, Küche und allem Zubehör nebst Mitgebrauch des Gartens, vom ersten April künftigen Jahres ab anderweitig zu vermieten.

---

Ein Logis von Stube, Kammer, Küche und sonstigem Zubehör ist vom 1. Januar 1847 ab in Nr. 1716 auf dem Steinwege zu vermieten. Nähere Auskunft auf dem Steinwege in Nr. 1681.

---

Ein Lehrbursche kann sogleich in die Lehre treten beim Bürstenmachermstr. **Bunzemann**, Bechershof Nr. 730.

---

Schmeerstraße Nr. 718 steht sogleich ein noch ziemlich gutes Klavier zu verkaufen.

---

**Klarer staubfreier Cigarrenabfall,**

außerordentlich gut in Geruch und Geschmack, von fünf-  
fachem Werthe, wen derselbe nicht klar sein würde, à 15  
2 Sgr., für 1 Thlr. 17 H. Alleiniger Verkauf bei

Halle, Strohhof. Ernst Becker.

Feine frische sächsische Salzbuttermilch und Schweizerkäse,  
Prima-Qualität, empfiehlt

Friedr. Wilh. Dalchow.

Delikates rheinisches Pflaumenmus in Fäßchen von  
netto circa 20 Pfund und ausgewogen empfiehlt

Friedr. Wilh. Dalchow.

Türkische Pflaumen und neues süßes Pflaumenmus  
billigst bei

Robert Lehmann.

Frisch angekommene

— Engl. Natives-Austern —

empfehlen

C. S. Kisel.

Nechte Testower Rübschen empfing und empfiehlt

M. Weber, Schmeerstraße Nr. 711.

Sehr gut kochende Linsen, Bohnen, Erbsen und  
Hirse empfiehlt

M. Weber.

Schmeerstraße Nr. 711.

Es sind wieder Kartoffeln in Wispeln und Scheffeln  
zu verkaufen.

Wittwe Korn.

Neumarkt Nr. 1273.

Holz- und Hobelspane hat zu verkaufen der Oekonom  
Rehse, Ober-Leipziger Straße.

Gute Federbetten sind an sichere Leute zu vermieten  
Rathhausgasse Nr. 238 eine Treppe hoch rechts.

Unterzeichneter wohnt gegenwärtig Sandberg Nr. 246<sup>b</sup> und ist daselbst, Sonntags ausgenommen, täglich von 11 — 12 Uhr in Schulangelegenheiten zu sprechen.  
Halle, den 21. October 1846.

Scharlach, Schuldirector.

**Drei Thaler Belohnung**  
erhält der Finder eines goldnen Siegelringes mit rothem, nicht gravirtem Stein (Carneol) bei Abgabe in der Expedition dieses Blattes.

Wenn derjenige, welcher am Sonntag Abend auf dem Kühnbrunnen einen Paletot mitgenommen hat und von Mehreren erkannt worden ist, solchen nicht an Madame Doffe abliefern, so wird derselbe auf anderm Wege herbeigebracht werden. Zugleich wird vor dessen Ankauf gewarnt. Es ist ein dunkelbrauner Paletot, ringsherum mit 4eckiger Schnur eingefast, daneben mit Vorte besetzt, vorn 5 Paar Schleifen von doppelter 4eckiger Schnur und halbhohen überspannenen Knöpfen.

Die von mir schon näher bekannt gemachten Zeichen und Schönschreibstunden nehmen den 4. November ihren Anfang. Zöglinge hierzu können noch spätestens bis zum 1. Nov. bei dem billigsten Honorar aufgenommen werden. Geehrte Eltern wollen hierauf geneigtest reflectiren. Sehr ähnliche Silhouetten (Schattenbilder) werden zu jeder Stunde bei mir angefertigt.

C. J. Löwstädt,

Portrait-, Historien- Maler und Zeichenlehrer.  
Neumarkt, Breitenstraße neben dem Rathskeller Nr. 1245.

Ein rechtlicher und ehrlicher Mann wünscht in irgend einem Hause die Stelle eines Hausmanns zu übernehmen. Das Nähere ist zu erfahren in der Expedition d. Blattes.

Einen Lehrling sucht der Tischlermeister C. Sockel, große Ulrichstraße Nr. 71.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)